

# WIFO ■ KONJUNKTURTEST 6/2021

## Konjunkturaufschwung verfestigt sich

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests  
vom Juni 2021

Werner Hölzl  
Michael Klien  
Agnes Kügler

## Konjunkturaufschwung verfestigt sich

### Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juni 2021

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Christian Glocker

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 6/2021  
Juni 2021

#### Inhalt

Die Stimmung unter den österreichischen Unternehmen hat sich im Juni weiter verbessert. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte bei 22,6 Punkten (saisonbereinigt) nach 18,0 Punkten im Vormonat. Dies ist der höchste Wert seit März 2018. Trotz Lieferengpässen verbreitert sich der Konjunkturaufschwung. Auch in den meisten Branchen, die von Einschränkungsmaßnahmen betroffen sind, verbesserten sich die Lagebeurteilungen. Die Konjunktur nimmt weiter Fahrt auf.

E-Mail: [werner.hoelzl@wifo.ac.at](mailto:werner.hoelzl@wifo.ac.at), [michael.klien@wifo.ac.at](mailto:michael.klien@wifo.ac.at), [agnes.kuegler@wifo.ac.at](mailto:agnes.kuegler@wifo.ac.at)

2021//SK/2820

© 2021 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung  
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>  
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/67247>

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

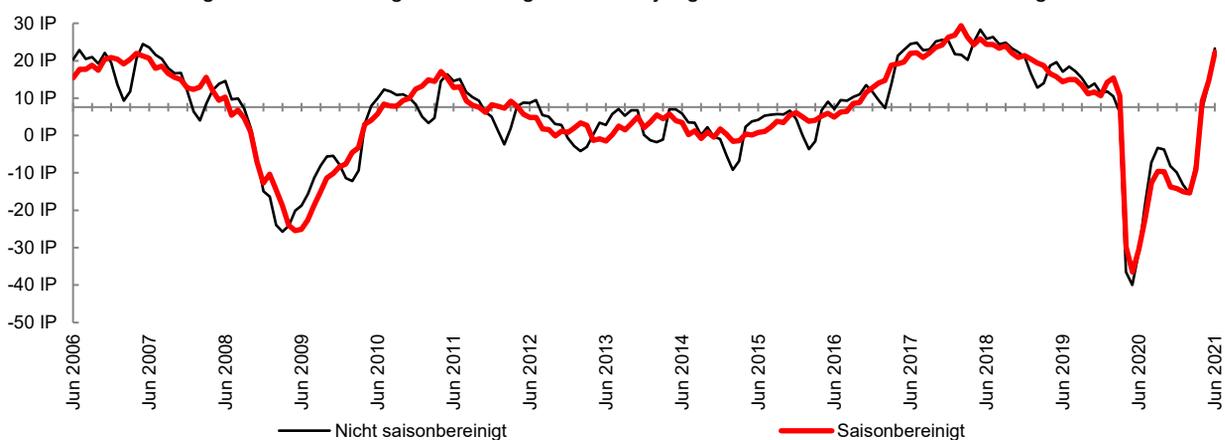
Die Stimmung unter den österreichischen Unternehmen hat sich im Juni weiter verbessert. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte bei 22,6 Punkten (saisonbereinigt) nach 18,0 Punkten im Vormonat. Dies ist der höchste Wert seit März 2018. Trotz Lieferengpässe verbreitert sich der Konjunkturaufschwung. Auch in den meisten Branchen, die von Einschränkungsmaßnahmen betroffen sind, verbesserten sich die Lagebeurteilungen. Die Konjunktur nimmt weiter Fahrt auf.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft stieg im Juni (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 7,7 Punkte und notierte mit 22,3 Punkten deutlich im positiven Bereich. In den bisher von den COVID-19-Einschränkungsmaßnahmen besonders betroffenen Dienstleistungsbranchen verbesserte sich der Index merklich (+11,2 Punkte) und lag mit 17,9 Punkten deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunktüreinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft stabilisierte sich der Lageindex weiter (+2,0 Punkte) und notierte mit 41,9 Punkten auf überdurchschnittlichem Niveau. In der Sachgütererzeugung gewann der Lageindex 4,0 Punkte und signalisierte mit 22,8 Punkten eine gute Sachgüterkonjunktur.

Auch die Erwartungen der österreichischen Unternehmen haben sich im Vergleich zum Vormonat weiter verbessert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann im Juni 1,5 Punkte hinzu und notierte mit 22,9 Punkten weiter im optimistischen Bereich. In der Bauwirtschaft stieg der Erwartungsindex um 9,0 Punkte und verzeichnete mit 41,6 Punkten seinen bisher höchsten Wert, dies dürfte auch auf den Baupreisaufrtrieb zurückzuführen sein. In den Dienstleistungsbranchen verlor der Erwartungsindex zwar 1,5 Punkte, lag aber mit 20,0 Punkten weiterhin merklich im zuversichtlichen Bereich. Auch in der Sachgütererzeugung gewann der Erwartungsindex weiter an Dynamik (+3,8 Punkte) und notierte mit 21,4 Punkten deutlich im optimistischen Bereich.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

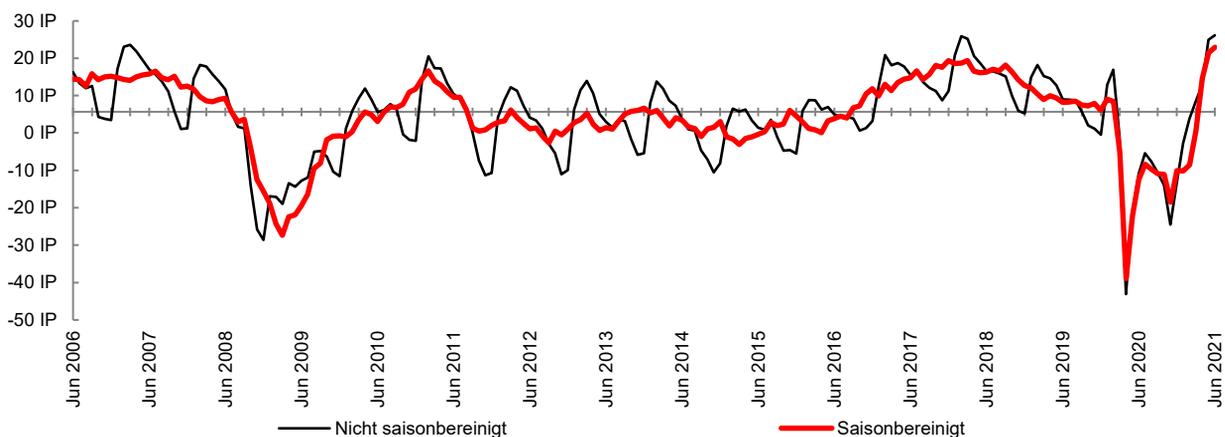
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

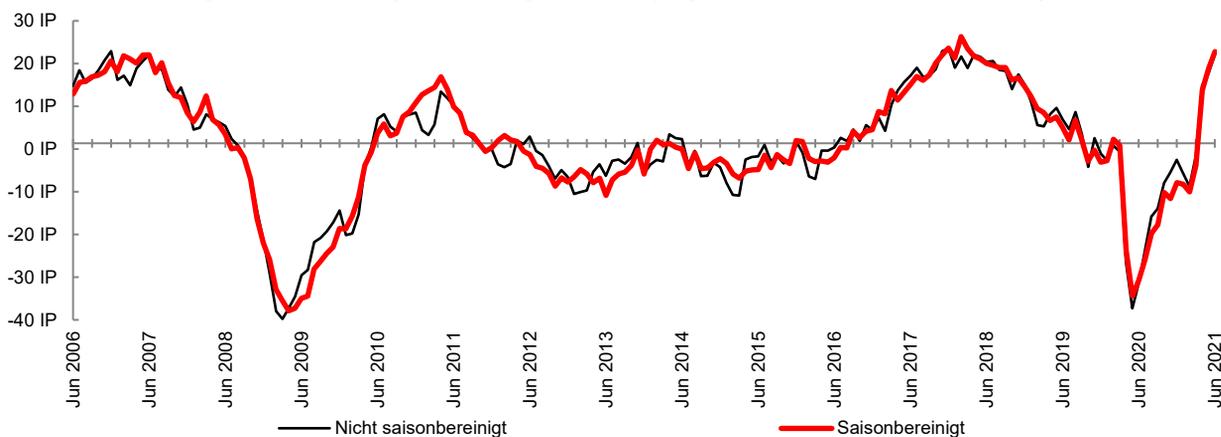
In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni weiter gegenüber dem Vormonat (+4,0 Punkte) und notierte mit 22,8 Punkten im positiven Bereich. Die Unternehmen berichteten per Saldo von weiteren Verbesserungen bei der Produktionsfähigkeit. Auch die Auftragsbestände verbesserten sich im Vergleich zum Vormonat: Rund 77% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Mai: 74%, Juni des Vorjahres: 50%). Eine Steigerung zeigte sich per Saldo auch bei den Auslandsauftragsbeständen. Die Unternehmen meldeten weiterhin mehrheitlich einen Abbau der Lagerbestände. Dementsprechend notierte auch die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage per Saldo deutlicher im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Juni um weitere 3,8 Punkte und notierte mit 21,4 Punkten deutlich über der Nulllinie, die negative von positiven Erwartungen trennt. Die Produktions-erwartungen für die nächsten 3 Monate stiegen per Saldo an und notierten deutlich im positiven Bereich. Die Unternehmen erwarten mehrheitlich weitere Beschäftigungszuwächse. Der Überhang der Unternehmen, die Beschäftigungsausweitungen planen, gegenüber jenen, die sich zu einem Beschäftigungsabbau gezwungen sehen, stieg auf 18%. Im Zuge der Lieferengpässe und Preiserhöhungen bei Vorprodukten rechnet die Mehrzahl der Unternehmen damit, in den kommenden Monaten die Verkaufspreise anheben zu müssen.

Die Konjunktüreinschätzungen verbesserten sich im Juni über alle Bereiche der Sachgütererzeugung hinweg und fielen weniger heterogen aus als in den vergangenen Monaten. Die Konjunkturindizes in den Konsumgüterbranchen, die von den Auswirkungen der COVID-19-Krise in den vergangenen Monaten stärker betroffen waren, verbesserten sich im Juni deutlich und notieren mittlerweile ebenfalls merklich in positiven Bereichen.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

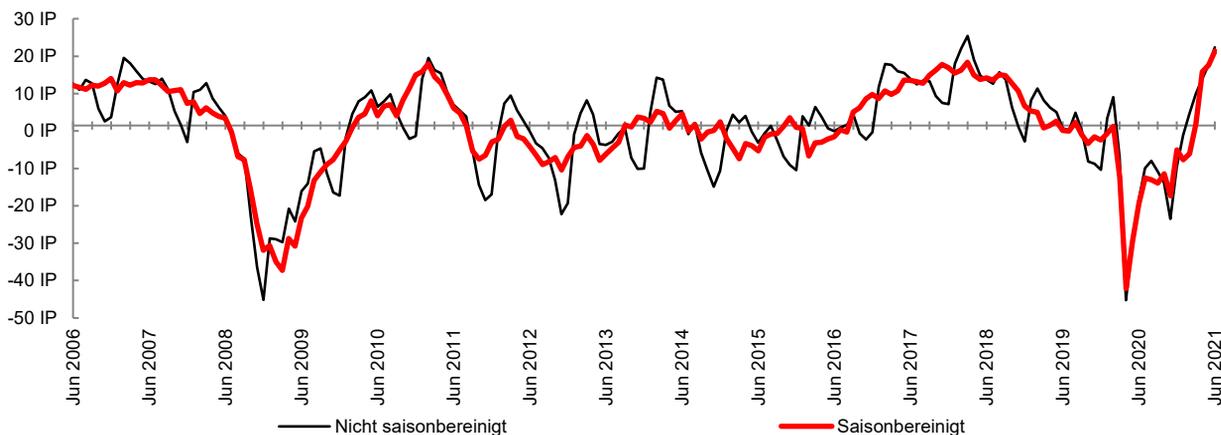
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



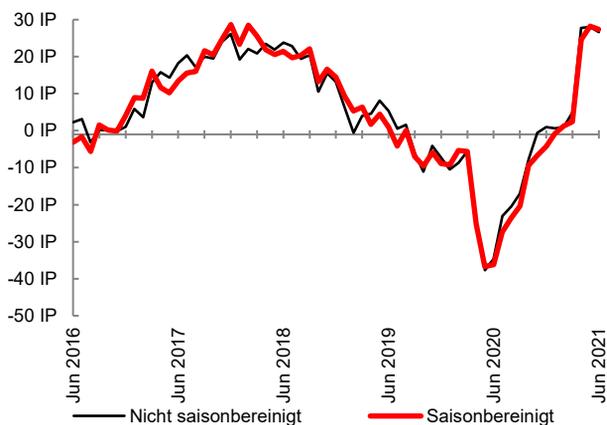
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Vorprodukte

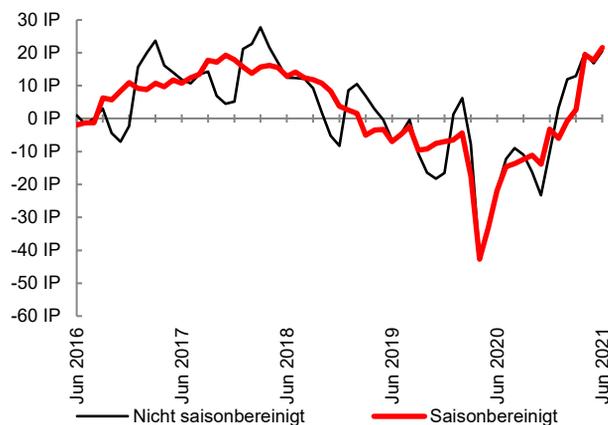
In den Vorproduktbranchen blieb der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni stabil (-0,8 Punkte), notierte aber mit 27,4 Punkten deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo Verbesserungen der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände befinden sich auf hohem Niveau: Rund 82% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (81% waren es im Mai und 46% im Juni des Vorjahres). Die Unternehmen berichten per Saldo auch von einer Stabilisierung der Auslandsauftragsbestände sowie von einem weiteren Abbau der Lagerbestände bei Fertigwaren.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Juni weiter an (+4,0 Punkte), und lag mit 21,6 Punkten auf einem für die Branche hohem Niveau. Die Unternehmen erwarten mehrheitlich Produktionssteigerungen. Auch die Beschäftigungserwartungen notierten per Saldo im positiven Bereich. Die überwiegende Mehrzahl der Unternehmen erwartet steigende Verkaufspreise. Insgesamt rechnen die Unternehmen mit einer weiteren Verbesserung ihrer Geschäftslage in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



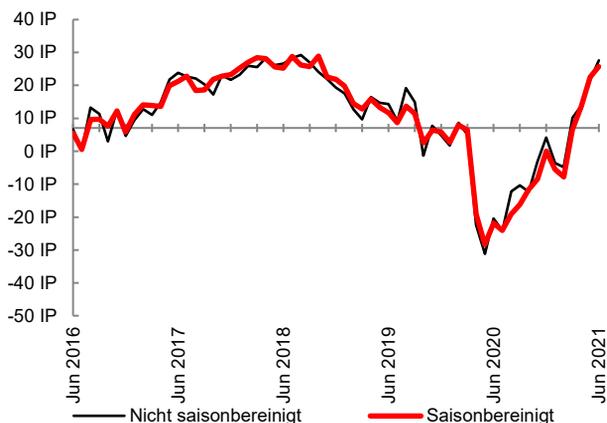
**Vorprodukte:** Mahl- und Schälmlüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

## Investitionsgüter

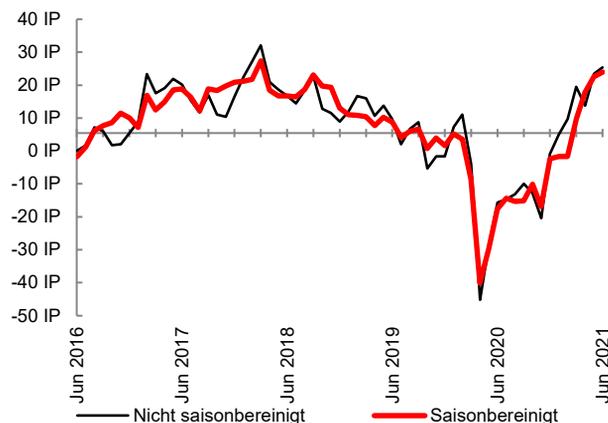
Im Investitionsgüterbereich gewann der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni 3,1 Punkte hinzu und notierte mit 25,7 Punkten merklich im positiven Bereich. Rund 76% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände – etwa 2 Prozentpunkte weniger als im Vormonat. Allerdings berichten die Unternehmen per Saldo von einer deutlichen Verbesserung der Auslandsauftragsbestände und von einem Abbau der Fertigwarenlager. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage verbesserte sich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Juni um 1,4 Punkte und notierte mit 24,0 Punkten merklich im positiven Bereich. Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen blieben per Saldo deutlich optimistisch, ebenso wie die Geschäftslageerwartungen. Die Mehrzahl der Unternehmen rechnet im Zuge von konjunkturellen Aufschwungstendenzen und Lieferengpässen damit, die Verkaufspreise anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



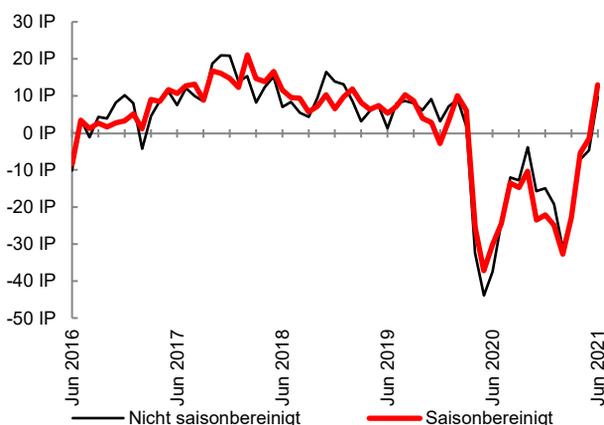
**Investitionsgüter:** Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

## Konsumgüter

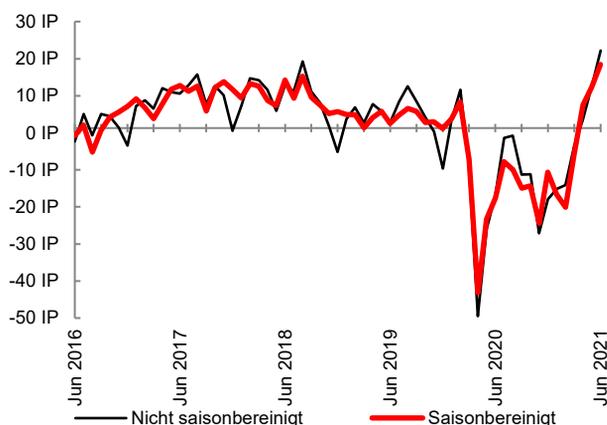
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche gewann im Juni deutlich an Dynamik (+14,4 Punkte) und notierte mit 13,0 Punkten erstmals seit März 2020 über der Nulllinie. Die Rückmeldungen zur Produktionstätigkeit stiegen per Saldo deutlich an. Auch die Auftragsbestände verbesserten sich deutlich: Rund 72% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (+12,0 Punkte gegenüber dem Vormonat). Die aktuelle Geschäftslage wird aber weiterhin eher skeptisch eingeschätzt, insbesondere von den Unternehmen der Lebensmittelindustrie, die besonders durch die COVID-19-Einschränkungen betroffen waren.

Allerdings zeigten sich diese Unterschiede nicht bei den Erwartungen, die sich im Juni weiter verbesserten (+6,2 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte mit 18,5 Punkten merklich im positiven Bereich und signalisiert optimistische Ausblicke. Die Produktionserwartungen verbesserten sich per Saldo ebenso wie die Geschäftslage- und die Beschäftigungserwartungen. Wie in den anderen Segmenten der Sachgütererzeugung erwarten die Unternehmen steigende Verkaufspreise.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



**Konsumgüter:** Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

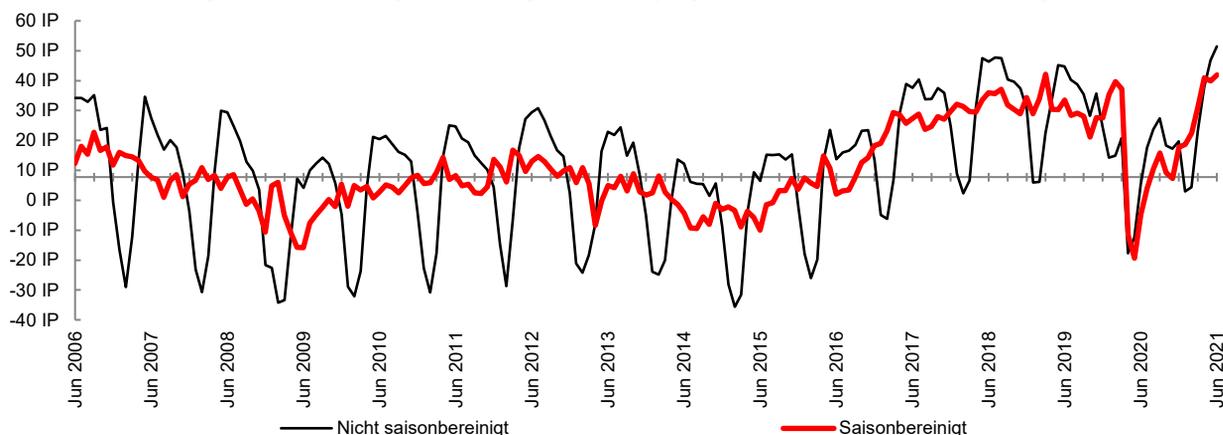
## Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen bleiben auch im Juni im hoch-optimistischen Bereich. Mit einem Saldowert von 42,0 Punkten festigt sich der Index der aktuellen Lageeinschätzungen damit bereits den dritten Monat in Folge bei der 40-Punkte-Marke. Die Erholung nach den Einbrüchen zu Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 scheint damit nachhaltig. Bei den Subindikatoren gab es entsprechend wenig Veränderung. So verblieb der Saldowert der abgefragten Bautätigkeit in den letzten drei Monaten mit 28 Punkten praktisch auf demselben Niveau wie im Mai (27 Punkte). Auch der Anteil der befragten Bauunternehmen, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilten, lag mit 92% fast gleichauf wie im Mai und damit weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Einziger Wermutstropfen bleiben die wahrgenommenen Produktionshemmnisse: Der Anteil der befragten Unternehmen, die von keiner Beeinträchtigung in ihrer Bautätigkeit berichteten, sank erneut und liegt nun bei nur mehr 25% (Mai: 30%). Der Mangel an Material/Kapazität verlor geringfügig an Gewicht (von 33 auf 31%), wogegen der Mangel an Arbeitskräften in den Nennungen zulegte (von 26 auf 30%). Die Witterung (7%) und ein Auftragsmangel (4%) erhalten demgegenüber weniger Gewicht als primäres Produktionshemmnis für die befragten Bauunternehmen.

Wie im Vormonat konnten die unternehmerischen Erwartungen auch im Juni nochmals deutlich zulegen. Die Zukunftserwartungen der Bauunternehmen verbesserten sich von 32,7 Punkte auf 41,6 Punkte. Der im Mai erreichte Rekordwert in der 25-jährigen Geschichte des WIFO-Konjunkturtest wurde damit nochmals deutlich überboten. Dabei wurde so wie in den Vormonaten der Faktor Preiserwartungen schlagend: Der Anteil der Firmen mit steigender Preiserwartung überwog jenen mit sinkender Preiserwartung um 67 Punkte – ein weiterer Rekordwert der aktuellen Umfrage. Die Beschäftigungserwartungen stiegen von 9 auf 16 Punkte und liegen damit auch deutlich im positiven Bereich.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

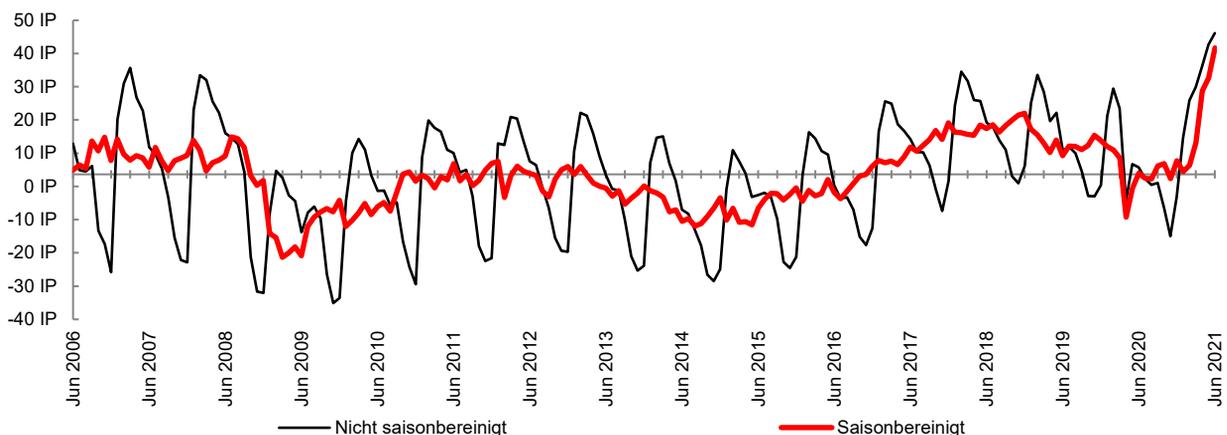
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Dienstleistungen

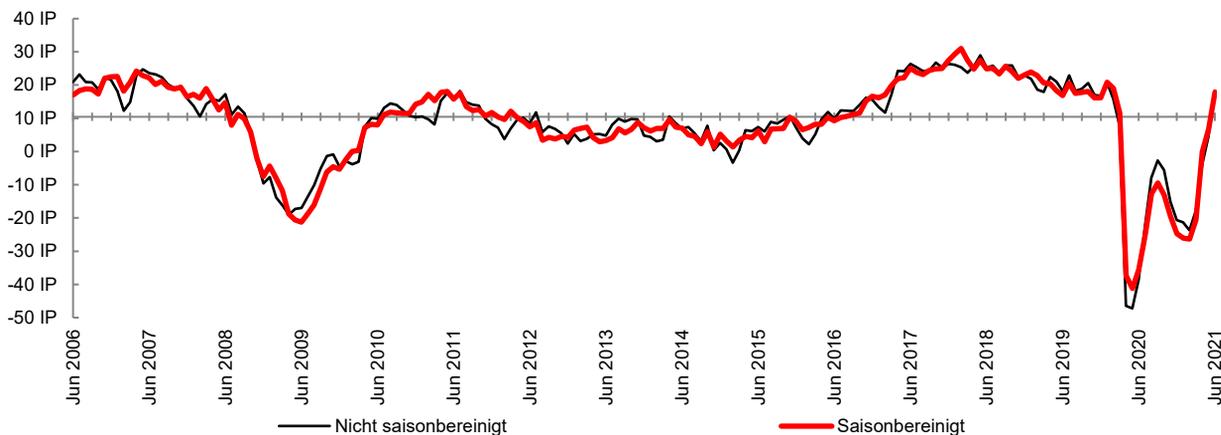
Im Juni signalisierten die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests anhaltenden Optimismus unter den Unternehmen des Dienstleistungssektors. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen hat sich im Vergleich zum Vormonat abermals verbessert (+11,2 Punkte) und liegt mit 17,2 Punkten nun deutlich über dem langfristigen Durchschnitt. Dies ist auf die im Vergleich zu Mai deutlich zuversichtlicheren Meldungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragslage verbesserte sich im Vergleich zum Vormonat geringfügig: 70% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 65%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, stabilisierte sich auf einem im langfristigen Vergleich sehr hohen Niveau von 20,1 Punkte (Vergleich Vormonat: -1,5 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat weitgehend stabilen Einschätzungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Ein Vergleich der einzelnen Dienstleistungsbranchen zeigt, dass sich die Stimmung im Juni im Vergleich zum Vormonat in allen Dienstleistungsbereichen abermals spürbar verbessert hat. Die Einschätzungen zur aktuellen Lage präsentierten sich in den meisten Dienstleistungsbereichen überdurchschnittlich zuversichtlich. Auch die Einschätzung der Tourismusbetriebe spiegelte steigenden Optimismus wider, blieb allerdings noch knapp unter dem langfristigen Durchschnitt. Mit Ausnahme der Bereiche Verkehr sowie Beherbergung und Gastronomie, waren die Erwartungen an die künftige Konjunkturdynamik hingegen etwas verhaltener als im Vormonat.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

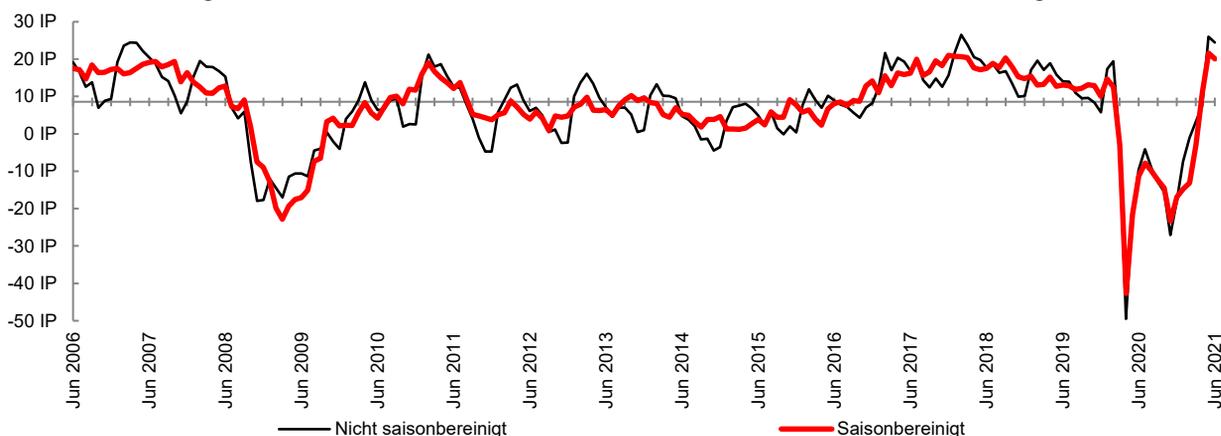
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



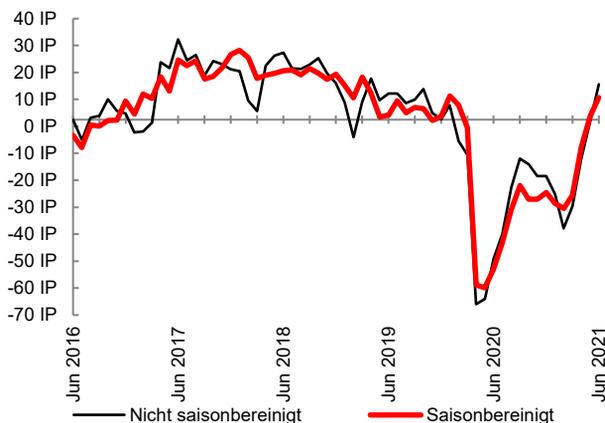
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Verkehr

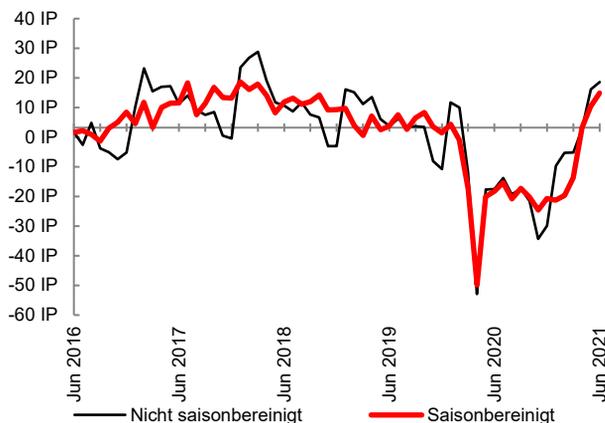
Im Juni verbesserte sich die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr im Vergleich zum Vormonat abermals. Der Index der aktuellen Lage notierte bei überdurchschnittlichen 10,7 Punkten (Vergleich Vormonat: +7 Punkte). Vor allem die Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage sowie der aktuellen Geschäftslage haben sich im Vergleich zu Mai deutlich verbessert. Der Anteil der Unternehmen, der seine Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilte, stieg gegenüber dem Vormonat um 2 Punkte auf 64%.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 4,5 Punkte und lag mit 14,9 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (3,1 Punkte). Vor allem die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage waren im Juni deutlich zuversichtlicher als im Vormonat. Die Einschätzung zur künftigen Nachfrageentwicklung blieben positiv.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

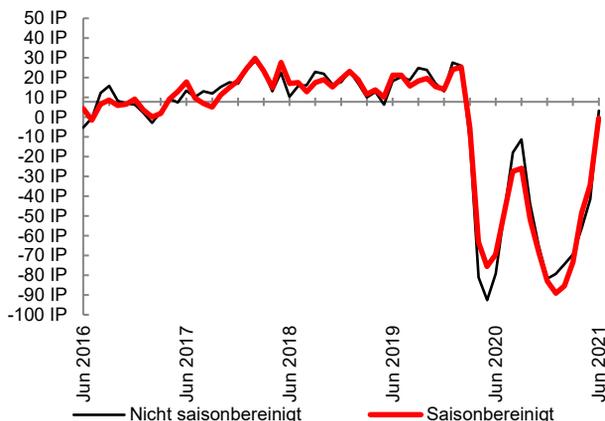


## Beherbergung und Gastronomie

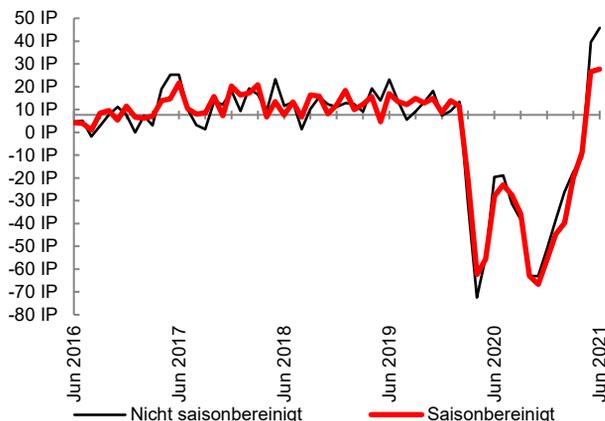
Der Bereich Beherbergung und Gastronomie bleibt durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie am stärksten betroffen, aber auch hier weisen die Ergebnisse auf eine spürbare Verbesserung hin. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verbesserte sich im Vergleich zum Vormonat um 33,9 Punkte, blieb mit einem Wert von -0,5 Punkten aber noch leicht im negativen Bereich. Dies ist vor allem auf die deutlich zuversichtlicheren Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und Nachfrage zurückzuführen. Aber auch die Einschätzung zur aktuellen Beschäftigungslage hat sich deutlich verbessert. Die Auftragsbestände blieben dennoch spürbar unterdurchschnittlich: Nur 27 Prozent der Unternehmen im Bereich Beherbergung und Gastronomie schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 22 Prozent).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stabilisierte sich auf einem sehr hohen Niveau von 27,7 Punkte (Vergleich Vormonat: +1,1 Punkte) deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (7,6 Punkte). Die unternehmerischen Einschätzungen zur zukünftigen Beschäftigungslage blieben im Vergleich zum Vormonat stabil, die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage haben sich sogar leicht verbessert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

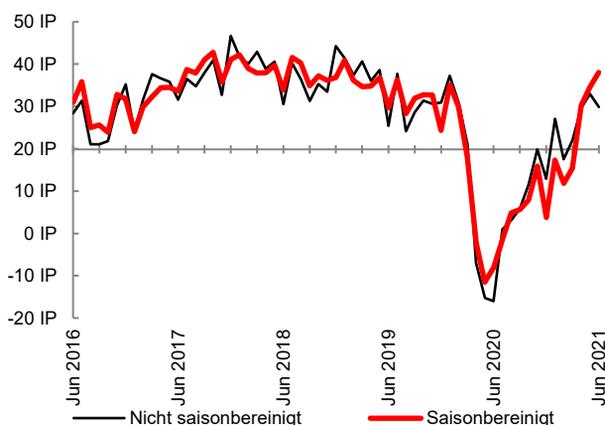


## EDV

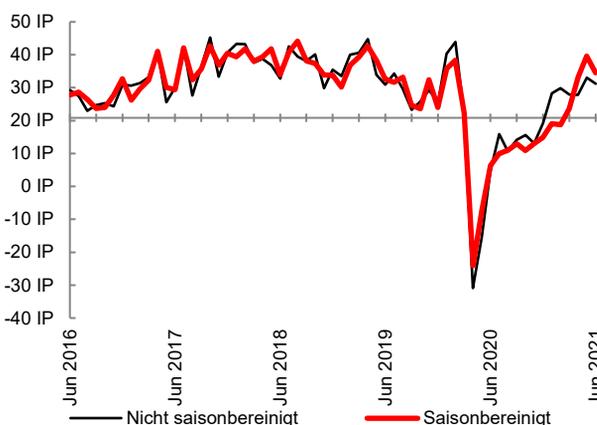
Im Juni verbesserten sich die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Lage des EDV-Sektors im Vergleich zum Vormonat abermals leicht. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung notierte weiterhin auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau von 38 Punkten (Vergleich Vormonat: +3,4 Punkte). Dies ist den anhaltend zuversichtlichen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage sowie der Nachfrage geschuldet. Die aktuelle Auftragslage blieb weitgehend stabil: 84% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 81%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im Vergleich zum Vormonat etwas (Vergleich Vormonat: -5 Punkte), lag mit einem Wert von 34,5 Punkten aber weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (20,8 Punkte). Trotz stabiler Nachfrageerwartungen ist dies auf die im Vergleich zum Vormonat etwas weniger zuversichtlichen unternehmerischen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

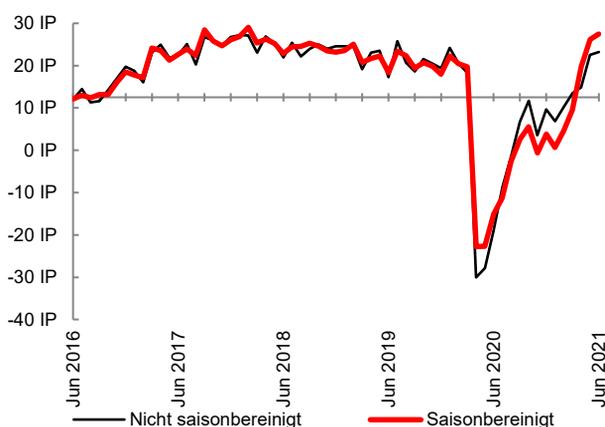


## Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

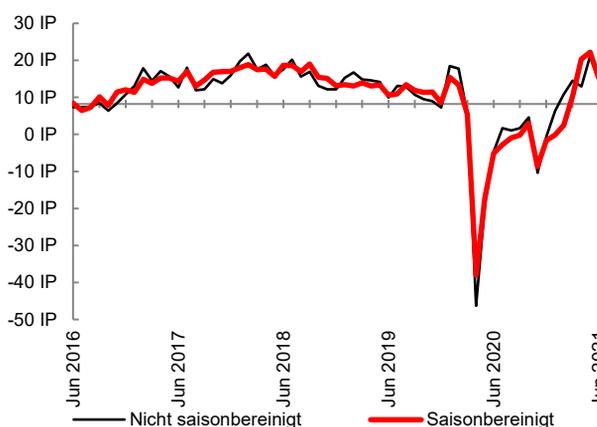
Die Einschätzungen der aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen verbesserten sich im Juni abermals. Der Index lag mit einem Wert von 27,5 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (Vergleich Vormonat: +1,3 Punkte). Diese Entwicklung ist vor allem auf die besonders zuversichtlichen Meldungen zur aktuellen Nachfrage und Beschäftigungslage zurückzuführen. Mit 82% war der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend einschätzten, gegenüber Mai (79%) weitgehend stabil.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen für die nächsten Monate ging im Vergleich zum Vormonat leicht zurück (Vergleich Vormonat: -6,9 Punkte), und notierte damit weiterhin auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau von 15,2 Punkten. Die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und zur Nachfrageentwicklung waren im Vergleich zum Vormonat etwas weniger zuversichtlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



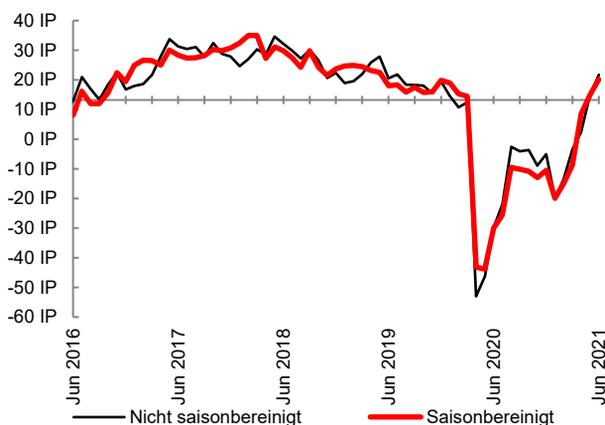
Index der unternehmerischen Erwartungen



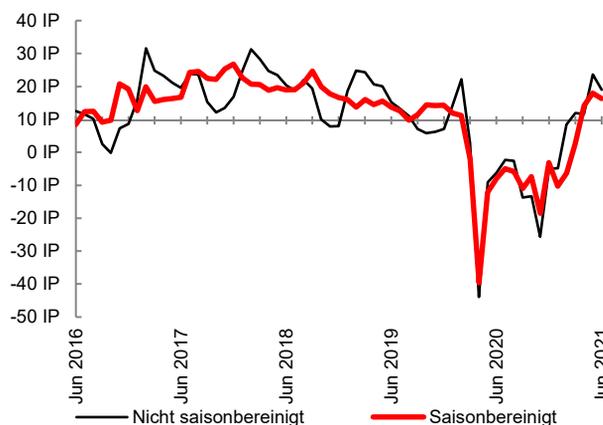
## Andere Dienstleistungen

Im Juni verbesserte sich auch die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg auf einen überdurchschnittlich hohen Wert von 20,3 Punkten (Vergleich Vormonat: +5,2 Punkte). Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage waren im Vergleich zum Vormonat deutlich zuversichtlicher. Auch die Auftragslage blieb mit einem Anteil von 72% der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, konstant (Vormonat: 72%). Der Index der unternehmerischen Erwartungen stagnierte im Juni bei einem Wert von 16,4 Punkten im überdurchschnittlichen Bereich (Vergleich Vormonat: -1,6 Punkte). Dies ist – trotz stabiler optimistischer Einschätzungen zur künftigen Nachfrage und Beschäftigungslage – auf die im Vergleich zum Vormonat etwas weniger zuversichtlichen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäftslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

### Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

**Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz:** Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** [www.wifo.ac.at](http://www.wifo.ac.at), **Allgemeine Anfragen:** [office@wifo.ac.at](mailto:office@wifo.ac.at), **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

## Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

### Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht

Online verfügbar unter:

[www.konjunkturtest.at](http://www.konjunkturtest.at)

Nächste Veröffentlichung: 29.7.2021, 14:00

### WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.wko.at/werbung](http://www.wko.at/werbung) → Aktuelles → Presse

### WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

[www.wko.at](http://www.wko.at)

### WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

### Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

### Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

### Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

### Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

### Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen